



Weihnachts-Rundbrief 2012

Die Versendung dieses Rundbriefs ist eine Serviceleistung der Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe.
Er wird sowohl an deren Spender als auch
an die Spender des Vereins der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. versandt.

*„Das Glück ist nur die Liebe, die Liebe ist das Glück,
ich hab's gesagt und nehms nicht mehr zurück.“*

Adelbert von Chamisso



Liebe Freundinnen und Freunde Monte Azuls,

Weihnachten naht und wir bereiten uns in der Adventszeit auf die Geburt Jesu‘ vor.
Liebevoll nennen wir ihn „unser Christkind“.

Ein zartes Wesen, hilflos geboren, das unsere Herzen öffnet.

Jedes Kind kommt so zur Welt. Und jedes Kind braucht Liebe auf seinem Weg in die Welt.

In Monte Azul betreuen wir Kinder aus den ärmsten Bevölkerungsschichten Brasiliens vom Mutterleib an bis zum 14. Lebensjahr.

Das vorherrschende Bild von Brasilien ist das eines Landes, das immer reicher wird.

Aber: Brasilien ist ein Schwellenland mit den typischen Merkmalen, zu denen gehört, dass der neue Wohlstand in den armen Bevölkerungsschichten nicht ankommt.

Laut Gini-Index, mit dem die Verteilung des Einkommens innerhalb der Bevölkerung errechnet wird, liegt Brasilien auf Platz 116 von 124 untersuchten Ländern. (Deutschland liegt auf Platz 14). Brasilien investiert nur 5 % seines BIP in Bildung und Erziehung, obwohl ein Drittel aller Brasilianer unter 15 Jahre alt sind! Deshalb ist Ihre Spende weiterhin wichtig!

Wir danken Ihnen, dass Sie auch in diesem Jahr wieder geholfen haben, brasilianischen Kindern aus den Favelas liebevolle Unterstützung auf Ihrem schwierigen Weg zu geben.

Ihre wertvolle Förderung wird weiterhin dringend benötigt!

Neues aus den Projekten

Casa Angela – Zentrum für Mutter-Kind-Gesundheit und natürliche Geburt



Am 1. Dezember konnten wir die 100. Geburt in der Casa Angela feiern. Mit einem großen Maracatú-Umzug durch die Favela wurde das Ereignis begangen.

Mit Ihrer Hilfe kämpfen wir weiterhin um die Fortführung des Projekts, das Frauen aus den Favelas eine menschenwürdige, ganzheitliche Betreuung während Schwangerschaft, Geburt und erstem Lebensjahr des Kindes ermöglicht.

Politisch weht durch den diesjährigen Regierungswechsel in São Paulo ein frischer Wind, was uns Hoffnung macht,

endlich eine anteilige öffentliche Finanzierung der Casa Angela zu erreichen.

Helfen Sie mit, Kindern aus den Favelas einen guten Start ins Leben zu geben!

Spendenzweck Monte Azul F318

Escola de Resiliencia – Waldorfschule in Horizonte Azul



Dank zahlreicher Spenden ist es uns gelungen, das zarte Pflänzchen unserer Waldorfschule wachsen zu lassen. Im Februar nehmen wir eine weitere Klasse auf und betreuen dann 90 Schüler/-innen in vier Klassen. Die Kinder kommen aus prekärsten Verhältnissen und die Eltern können kein Schulgeld bezahlen. Dennoch ist es gerade in Horizonte Azul mit seinen extremen Gewaltausbrüchen wichtig, einen Hort des Friedens zu schaffen, der es den Kindern aus den

Favelas ermöglicht, in geschützter Atmosphäre zu lernen und sich zu entwickeln.

Helfen Sie mit, Kindern aus den Favelas eine gute Ausbildung zu ermöglichen!

Spendenzweck Monte Azul F312

Musikschule – Musik im Auftrag der Menschenwürde



Jedes Kind trägt eine kleine Lebensmusik in sich. Sie mithilfe von Musikunterricht zu wecken und so zur ganzheitlichen Entwicklung des Kindes beizutragen, ist eines der Ziele unserer Musikschule, die sich inmitten der Favela Monte Azul befindet. 70 Kinder und Jugendliche aus den Favelas besuchen unsere Schule, deren Ziel es auch ist, dort eine Kultur des Friedens zu entwickeln.

Helfen Sie Kindern aus der Favela, ihre kleine Lebensmusik zu finden!

Spendenzweck Monte Azul F308

Neues aus dem Gesundheitsbereich

„Was essen Sie, Dona Anésia?“



Dr. Michael Yaari, Allgemeinarzt mit anthroposophischer Ausbildung im Ambulanzzentrum in der Favela Monte Azul, sitzt vor der siebzugjährigen Dona Anésia. Sie ist mit ihrer Enkelin Mónica in die Sprechstunde gekommen. Dona Anésia klagt über Schmerzen, hier und da und eigentlich überall. Man kann sie kaum verstehen, denn viele Zähne hat sie nicht mehr. Mónica übersetzt. Dr. Yaari stellt seine Lieblingsfrage: „Was essen Sie, Dona Anésia?“

Brasilien hat seit 1988 ein allgemeines Gesundheitssystem, genannt Sistema Único de Saúde, kurz SUS. Jeder brasilianische Bürger hat demzufolge ein „Recht auf Gesundheit“ und dies ist „Aufgabe des Staates“.

Seit der Implementierung des SUS hat sich vieles verbessert. Heutzutage gibt es überall „postos de saúde“, Gesundheitsposten, in denen jedermann kostenlos behandelt wird.

Die brasilianische Gesellschaft ist im Wandel begriffen. Doch der Übergang vom Entwicklungs- zum Schwellenland verursacht extreme Brüche, die sich unter anderem im Gesundheitsbereich deutlich abzeichnen: obwohl die Menschen in Favelas leben, leiden sie an denselben Krankheiten wie die Menschen in Industrienationen. Diese sind Übergewicht, Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Ein weiteres Problem sind die ständig steigenden Zahlen psychischer Erkrankungen, vor allem Angststörungen und Depressionen.

Durch den Aufschwung der Industrie steigen die Lebenshaltungskosten, aber die Löhne der Menschen in den unteren Bevölkerungsschichten nicht. Mit demselben Gehalt können sie sich immer weniger leisten. Die Folge ist, dass sie die billigsten Lebensmittel kaufen, die kaum noch Nährstoffe enthalten und so zu den oben genannten Erkrankungen führen.

In einem öffentlichen Gesundheitsposten werden Symptome behandelt. Ein Arzt, der dort arbeitet, hat 70 bis 90 Konsultationen pro Tag. Er fragt nicht nach Lebensumständen, er berät nicht. Er verschreibt Medikamente, oft zu viel und zu stark, aus Angst, etwas zu übersehen.

Wenn der Patient das nächste Mal kommt, wird ihn ein anderer Arzt behandeln, der seine Vorgeschichte nicht kennt.

In unserer Ambulanzstation versuchen wir, die Menschen als Ganzes zu sehen. Wir achten auf Qualität, nicht auf Quantität. Die Ärzte gehen den Erkrankungen auf den Grund. Sie hören zu und nehmen sich Zeit. Sie erforschen Lebensumstände und begleiten Familien über Jahre hinweg. Durch ihre Kenntnis der sozialen Missstände kennen sie die Schwierigkeiten, mit denen die Menschen tagtäglich umgehen müssen. Durch Aufklärungsarbeit tragen sie zur nachhaltigen Veränderung der Konsum- und Lebensgewohnheiten der Menschen bei.

Und so geht Dona Anésia, die an Diabetes leidet, nicht nur mit einem Medikament nach Hause, sondern auch mit dem Wissen, woher Diabetes kommt und was ihn verursacht. Sie weiß jetzt, was sie essen soll und hat außerdem eine Liste mit Lebensmitteln bekommen, die sie sich auch leisten kann.

Die Konsultation hat vierzig Minuten gedauert. Aber sie wird zur nachhaltigen Verbesserung von Dona Anésias Gesundheit entscheidend beitragen.

Helfen Sie uns, Menschen aus den Favelas Zugang zu einer vernünftigen, ganzheitlichen Gesundheitsbetreuung zu geben!

Spendenzweck Monte Azul F308

Stiftungsfond Monte Azul



Ute Craemer hat gemeinsam mit Renate Keller Ignacio und Frau Dr. Annette Massmann, Geschäftsführerin der Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe, einen Stiftungsfonds gegründet.

Der Fond dient dazu, die anthroposophische Grundlage Monte Azuls und waldorfpädagogische Erziehung in unseren Einrichtungen auf Dauer zu sichern.

Zustiftungen in größerem Rahmen wie beispielsweise Testamentsspenden sind möglich.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt mit Frau Dr. Massmann auf, Tel.: 0234 5797224.



*Christus wurde für die ganze Menschheit geboren,
Für den Armen und den Reichen,
Für den Bauern und den Städter,
Für alle Völker und Rassen zugleich.*

*Er erhellt unsere Köpfe,
er wärmt unsere Herzen,
damit das, was wir im täglichen Leben
verwirklichen wollen,
gut werde.*

Im Namen aller von Monte Azul betreuten Kinder und Jugendlichen danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Hilfe und wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen aus São Paulo,


Renate Keller-Ignacio, Geschäftsführerin


Ute Craemer

**Spendenkonto: Zukunftsstiftung ENTWICKLUNGSHILFE Kto. 12 330 010
bei GLS-Bank Bochum (BLZ 430 609 67), Zweck: Monte Azul**

Verantwortlich für Text und Redaktion Edda Riedel

Fragen, Anregungen oder Kritik? Wenden Sie sich an unser Kontaktbüro in München,
dienstags und mittwochs 9-18 Uhr, Tel 089 76755755 oder email edda@monteazul.org.br